



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit der Gemeinde Nottuln am 23.11.2010.

Sitzungsort: von Aschebergschen Kurie, Stiftsstraße 4, 48301 Nottuln
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:14 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Heinrich Rütering CDU

Ratsmitglieder

Leo Brolöer SPD

Renate Brülle-Buchenau SPD

Sigrid Bürger Bündnis 90/Die Grünen für Herrn Groß

Walburga Frie CDU

Karl Hauk-Zumbülte UBG ab TOP 4

Stephan Hofacker Bündnis 90/Die Grünen

Alfred Hübner UBG für Frau Boldt-Hübner

Detlef Mesenbrock CDU

Georg Schulze Bisping CDU ab TOP 4

Friedhelm Timpert CDU

Markus Wrobel FDP

Sachkundige Bürger

Claudia Jürgens SPD

Andreas Kleinmann CDU

Dieter Gerd Welbers CDU bis TOP 9 (20:00 Uhr)

Stellvertr. sachk. Bürger

Manfred Golletz UBG für Herrn Grzeschik

Vertreter der Kirchen

Pfarrer Manfred Stübecke bis TOP 7

Vertreter der Schulen

Eva Brockmann ab TOP 6

Heinrich Klausdeinken ab TOP 6

Klaus Schulte

Ulrich Suttrup

Von der Verwaltung

Klaus Fallberg Beigeordneter

Benedikt Gellenbeck FBL 2

Peter Amadeus Schneider Bürgermeister

Als Gast

Thomas Brieden Musikschule Nottuln e.V. (in Gründung) zu TOP 4

Julian Schmalenbach Musikschule Nottuln e.V. (in Gründung) zu TOP 4

Schriftführung

Michaela Faber

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Herr Rütering begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit fest.

2	Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt
----------	---

Zur Mitunterzeichnung der heutigen Sitzungsniederschrift wird einstimmig Ratsherr Stephan Hofacker bestimmt.

3	Anträge und Eingänge
----------	-----------------------------

Anträge und Eingänge, die zu einer Erweiterung der heutigen Tagesordnung führen könnten, liegen nicht vor.

4	Förderung der Musikschule Nottuln e.V. (in Gründung) im Rahmen der Kulturförderrichtlinien der Gemeinde Nottuln Vorlage: 159/2010
----------	--

Die Vorlage Nr. 159/2010 ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 1 beigelegt.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Thomas Brieden sowie Herrn Julian Schmalenbach von der Musikschule Nottuln e.V. (in Gründung).

Herr Brieden stellt die Musikschule Nottuln e.V., welche sich zurzeit in Gründung befindet, vor und berichtet über die vom Verein gesetzten Schwerpunkte und die Organisationsstruktur. Für den Start des Vereins zum 01.01.2011 wird mit maximal 80 bis 100 aktiven jugendlichen Mitgliedern gerechnet. Er weist darauf hin, dass der Verein mit den Musiklehrern und Musiklehrerinnen sowie den Schülerinnen und Schülern direkt Verträge schließt. Um die gewünschte Kontinuität zu erreichen, verbleibt es bei der gleichen Lehrerschaft wie bei der Musikwerkstatt Nottuln gGmbH.

Anschließend beantworten Herr Brieden sowie Herr Schmalenbach die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Verwaltung schlägt vor, den Betrag von maximal 1.000,00 €, wenn es denn zu einer positiven Beschlussfassung komme, aus den eingesparten Fördermitteln für die Musikwerkstatt Nottuln gGmbH zu decken.

Beschluss:

Die Musikschule Nottuln e.V. wird als förderungswürdiger Verein nach den Kulturförderrichtlinien der Gemeinde Nottuln anerkannt und auf die Liste förderungswürdiger Vereine aufgenommen. Der Zuschuss soll entsprechend den Kulturförderrichtlinien in Höhe von 10 €/jugendlichem Mitglied für das Jahr 2011 in Höhe von maximal 1.000,00 € veranschlagt werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

**5 Richtlinien über die Erhebung festgesetzter Entgelte und Betriebskostenpauschalen für die Alte Amtmannei und für das Bürgerzentrum Schulze Frenkings Hof
Vorlage: 181/2010**

Die Vorlage Nr. 181/2010 ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 2 beigelegt.

Herr Gellenbeck führt in die Thematik ein. Er berichtet, dass bei der Ermittlung der Ertragssteigerung von 1.000 € von keinem geänderten Nutzungsverhalten ausgegangen wurde.

Frau Jürgens weist daraufhin, dass die kostenfreien und kostenvergünstigten Nutzungen eine freiwillige Leistung der Gemeinde Nottuln darstellen. Sie wünscht eine Aufstellung über die Höhe dieser Förderung, damit diese sichtbar wird. Die Aufstellung soll dem Protokoll beigelegt werden.

Herr Walter wünscht die Kostentransparenz (Kosten und Gebühren) auch für die anderen Gebäude zum Beispiel durch Anbringen einer Übersicht am Bürgerzentrum Schulze Frenkings Hof und in den Sporthallen.

Bürgermeister Schneider weist darauf hin, dass dieses heute nicht Thema des Tagesordnungspunktes ist und dieses in einem separaten Gespräch abgestimmt werden könnte.

Beschluss:

Die der Vorlage beigelegte Entgeltrichtlinie wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

6	Anschaffung einer Beschallungsanlage für das Baumberge-Stadion Vorlage: 182/2010
----------	---

Die Vorlage Nr. 182/2010 ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 3 beigelegt.

Herr Fallberg informiert über die bisherigen Sanierungsmaßnahmen am Baumberge Stadion. Er weist darauf hin, dass ursprünglich auch eine Beschallungsanlage angedacht war, dieses jedoch nicht mehr umgesetzt werden konnte, da sich die Kosten für den Stadionumbau auf 741.016,98 € erhöht hätten und insgesamt lediglich 740.000,00 € zur Verfügung standen.

Vertreter des DJK Grün Weiß Nottuln 1919 e.V. berichten, dass ein Ergänzungsgutachten bereits bestellt ist. Sie machen die Notwendigkeit einer Beschallungsanlage deutlich, damit Gefahren vermieden werden können, z.B. durch entsprechende Durchsagen. Weiterhin bitten sie die Ausschussmitglieder, ein Signal im Haushalt zu setzen, dass die Anlage 2012 gefördert wird. Dieses würde die Möglichkeit eröffnen, die Beschallungsanlage vor zu finanzieren.

Diesem Ansinnen konnte Der Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit nicht folgen. Ratsherr Walter schlug vor, die Angelegenheit ohne erneute Antragstellung für den Haushalt 2012 erneut zu beraten. Dem konnte sich der Ausschuss anschließen.

Die Ausschussmitglieder des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit fassen nach intensiver Aussprache folgenden Beschluss:

Beschluss:

Aufgrund der defizitären Haushaltslage kann dem Antrag des Sportvereins Grün-Weiß Nottuln im Haushaltsjahr 2011 nicht entsprochen werden. Der Antrag wird im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2012 erneut beraten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 2

7	Antrag der St. Martinus-Grundschule Nottuln vom 2.11.2010 auf Übernahme der Personalkosten für eine Integrationshelferin/eines Integrationshelfers incl. Aufstockung des bereits bewilligten Betrages um den "Arbeitgeberanteil" Vorlage: 178/2010
----------	---

Die Vorlage Nr. 178/2010 ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 4 beigelegt.

Herr Gellenbeck berichtet über die Vorgeschichte.

Herr Fallberg weist darauf hin, dass es sich bei der Übernahme der Kosten für eine/n Integrationshelfer/in um einen freiwilligen Zuschuss handelt.

Bei dem am 30.06.2009 gefassten Ratsbeschluss handelt es sich nicht um eine grundsätzliche Kostenzusage, sondern lediglich um einen Beschluss zur Aufstockung des Fehlbetrages für eine/n

Helferin, sofern diese/r nicht vom Kreissozialamt oder einem anderen Sponsor getragen werden.

Frau Brummerloh erläutert die derzeitige Situation an der St. Martinus Grundschule. Von den vier integrativen Klassen werden die Kosten für eine integrative Kraft vom Kreis Coesfeld getragen, eine weitere Kraft von der Gemeinde Nottuln –bis auf den Arbeitgeberanteil- sowie eine Kraft durch Spenden.

Frau Brockmann berichtet, dass auch die Geschwister-Scholl-Hauptschule integrativ unterrichtet und hält auch hier den Einsatz eines/r Integrationshelferin/s für notwendig.

Im Anschluss erklärt Herr Schulte, dass an der Astrid-Lindgren-Grundschule zwar nicht integrativ beschult wird, es jedoch auch hier betreuungsintensive Schülerinnen und Schüler gibt.

Beschluss:

Der für das Haushaltsjahr 2010 bereits veranschlagte Betrag in Höhe von 4.800,00 € wird um den Arbeitgeberanteil in Höhe von 1.500,00 € aufgestockt.

Ab dem Haushaltsjahr 2011 werden 4.800,00 € zuzüglich 1.500,00 € zur Deckung der Personalkosten eines/r Integrationshelfers/in bereit gestellt, sofern die Kosten nicht vom Kreissozialamt oder einem anderen Sponsor getragen werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 2

8 Schulversuch "Abitur an Gymnasien nach 12 oder 13 Jahren" Vorlage: 179/2010
--

Die Vorlage Nr. 179/2010 ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 5 beigefügt.

Herr Fallberg berichtet über die durchgeführte Informationsveranstaltung am 15.11.2010 und erläutert das Antragsverfahren zum Schulversuch.

Herr Klausdeinken berichtet anschließend, dass intern am Gymnasium Nottuln sehr engagiert diskutiert wurde. Die Lehrerkonferenz hat einen klaren Beschluss für G8 gefasst, die Schulkonferenz hatte ein knappes Ergebnis für G8 und im Rahmen einer Befragung der Eltern der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Nottuln hatten sich 68% für G8 ausgesprochen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Klausdeinken und Herrn Suttrup beantwortet.

Beschluss:

Die Gemeinde Nottuln nimmt nicht am Schulversuch „Abitur an Gymnasien nach 12 oder 13 Jahren“ teil.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 3

9	Stellungnahme zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Billerbeck anlässlich der beabsichtigten Errichtung einer Gemeinschaftsschule als Schulversuch Vorlage: 184/2010
----------	--

Die Vorlage Nr. 194/2010 ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 6 beigelegt.

Herr Fallberg verweist auf die Vorlage. Er berichtet, dass nicht nur in Nottuln, sondern auch in den anderen Nachbarkommunen diskutiert wird. Aus Sicht der Gemeindeverwaltung wäre jedoch eine gemeinsame Vorgehensweise, auch mit der Stadt Billerbeck, wünschenswert gewesen.

Eine Gemeinschaftsschule bzw. Verbundschule für Nottuln ist aufgrund der unterschiedlichen Trägerschaft rechtlich nicht möglich. Es wird jedoch zurzeit mit den Schulen und dem Bistum Münster eine Konzeption über eine engere Zusammenarbeit aller drei weiterführenden Schulen erarbeitet.

Diese steht vielleicht schon für die anstehenden Anmeldungen im nächsten Jahr.

Frau Bürger ist der Auffassung, dass vom Demografiewandel jeder Schulstandort betroffen sei. Sie sieht einen positiven Trend für Schulen, die z.B. Schulabschluss und Betreuung offen lassen. Für die „richtige“ Schule nehmen immer mehr Eltern und Schüler größere Wege in Kauf. Wichtig sei daher das entsprechende Konzept.

Frau Jürgens stellt den Antrag, die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlags separat abzustimmen.

Beschlüsse:

1. Die anlassbezogene Schulentwicklungsplanung der Stadt Billerbeck zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule als Schulversuch wird zur Kenntnis genommen.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

2. Aufgrund der Gefährdung des Bestandes der Geschwister-Scholl-Hauptschule in Nottuln wird der regionale Konsens nicht erteilt.

Ja 9 Nein 3 Enthaltung 3

3. Für den Fall der Genehmigung der Gemeinschaftsschule muss die Gemeinde Nottuln darauf bestehen, dass die Zügigkeit dieser Gemeinschaftsschule auf drei Züge begrenzt wird und nur in den Schuljahren auf vier Züge ausgeweitet werden darf, in denen die Zügigkeit aus dem eigenen Schülerpotenzial der Stadt Billerbeck erreicht werden kann.

Ja 10 Nein 3 Enthaltung 2

4. Im Falle der Genehmigung der Gemeinschaftsschule sollte angestrebt werden, dass es zu einer Kooperation zwischen der Gemeinschaftsschule Billerbeck und dem Gymnasium Nottuln kommt.

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 1

**Abstimmungsergebnis:
mehrere Beschlüsse >> Niederschrift**

10	Beratung des Haushaltes für das Haushaltsjahr 2011; Budget Fachbereich 2/Schule und Soziales Vorlage: 176/2010
-----------	---

Die Vorlage Nr. 176/2010 wird dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 7 beigelegt.

Die Produktbereiche werden vorbereitend für den Haupt- und Finanzausschuss und Rat einzeln wie folgt beraten und beschlossen.

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Der Zuschuss an die St. Martinus Grundschule zur Finanzierung einer/s Integrationshelferin/s ist um jährlich 1.500,00 € zu erhöhen.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Produktbereich 04 Kultur

In den Erläuterungen auf Seite 37 ist bei Projektförderung für Kulturarbeit die Musikwerkstatt Nottuln gGmbH herauszunehmen. Gleichzeitig ist in Höhe von 1.000,00 € der Zuschuss an die Musikschule Nottuln e.V. (in Gründung) auszuweisen.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Seitens der Verwaltung soll anhand einer Prognose zum 31.12.2010 geprüft werden, ob die Ansätze für 2011 ff. für Betriebs- und Geschäftsausstattung für die „Daruper Str.“, „Eckenhovener Weg 31“ sowie „Eckenhovener Weg 33“ (vgl. Seite 43) herabgesetzt werden können. Sollte dieses der Fall sein, sind diese Beträge auf die Änderungsliste als Deckungsvorschlag zu setzen.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Auf Anfrage teilt Herr Schneider mit, dass der Ansatz für „Investitionen auf bestehenden Spielplätzen“ nicht herabgesetzt werden kann. Das Jahresergebnis 2009 auf Seite 49 fällt lediglich geringer aus, da die Spielplätze „Fasanenfeld II/Falkenstraße“ sowie „Ahornweg“ neu angelegt wurden und somit ein Teil der Mittel dort ausgewiesen wurde.

Herr Schneider berichtet weiterhin, dass der Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € für Ferienfreizeiten Narowlja/Tschernobyl (Seite 47) in diesem Jahr nicht abgerufen wurde. Der Zuschuss kann herausgenommen werden, da sich der Verein auflösen wird. Der Betrag von 1.500,00 € ist auf die Änderungsliste zu nehmen.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Produktbereich 08 Sportförderung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Frau Jürgens stellt für die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

„Zur Attraktivitätssteigerung des Martinimarktes sind 5.000,00 € (mit Sperrvermerk), als Anschub-Finanzierung für die Anschaffung von gleichartigen Holzhütten für die Etablierung eines hochwertigen Kunsthandwerkermarktes in den Haushalt 2011 einzubringen. Die Gemeindeverwaltung hat vor Auszahlung dem Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit in 2011 ein entsprechendes Konzept vorzulegen.“

Ja 10 Nein 2 Enthaltung 3

Die Verwaltung soll klären, ob die Bezeichnung „Öffentliche Toilettenanlagen“ (Seite 91) bestimmungsmäßig vorgeschrieben ist, oder ob die Erläuterungen zu Teilposition 13 entsprechend angepasst werden können.

Anschließend wird der Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus wie folgt beschlossen:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**Abstimmungsergebnis:
mehrere Beschlüsse >> Niederschrift**

11 Verschiedenes

Kein Beratungsgegenstand.

Heinrich Rütering
Vorsitzender

Stephan Hofacker
Ausschussmitglied

Michaela Faber
Schriftführerin